

Inhaltsübersicht

Vorwort	V
Inhaltsübersicht	VII
Inhaltsverzeichnis	IX
Abbildungsverzeichnis	XV
Tabellenverzeichnis	XVII
Abkürzungsverzeichnis.....	XIX
Verbriefungsglossar	XXV
1 Problemstellung, Zielsetzung und Aufbau der Arbeit.....	1
2 Verbriefungstransaktionen als Untersuchungsobjekt	5
3 Konzeptionelle Grundlagen.....	19
4 Ausbuchungskonzeption des IAS 39/IFRS 9 und IFRS 10	33
5 Bilanzierung bei Voll-, Teil- und Nichtausbuchung	149
6 Eigener Ausbuchungsansatz.....	221
7 Thesenförmige Zusammenfassung	227
Anhang	231
Literaturverzeichnis.....	233
Rechtsquellenverzeichnis.....	251
Rechtsprechungsverzeichnis	253
Verzeichnis der sonstigen Quellen	255

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsübersicht	V
Inhaltsverzeichnis	IX
Abbildungsverzeichnis	XV
Tabellenverzeichnis	XVII
Abkürzungsverzeichnis	XIX
Verbriefungsglossar	XXV
1 Problemstellung, Zielsetzung und Aufbau der Arbeit	1
2 Verbriefungstransaktionen als Untersuchungsobjekt	5
2.1 Begriffsbestimmung und Systematisierung	5
2.2 Ausprägungsformen	5
2.2.1 Verbriefungstransaktionen nach Art des Risikotransfers	5
2.2.1.1 True-Sale-Verbriefungen	5
2.2.1.2 Synthetische Verbriefungen	7
2.2.2 Verbriefungen nach Forderungsart	9
2.2.3 Verbriefungen nach Laufzeit	9
2.2.4 Verbriefungen nach Amortisationsprofil	11
2.2.5 Verbriefungen nach Publizitätswirkung	11
2.3 Verbriefungstransaktionen als Instrument der Bilanzpolitik	12
3 Konzeptionelle Grundlagen	19
3.1 Statische und dynamische Bilanzierung: Asset Liability vs. Revenue Expense Approach	19
3.2 Vermögenszurechnung im IFRS-Normsystem: Control- vs. Risk and Reward-Ansatz	22

3.2.1	Vermögenswertdefinition des IFRS-Rahmenkonzepts	22
3.2.2	Control-Ansatz	23
3.2.3	Risk and Reward-Ansatz	24
3.3	Ansatz und Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten	25
3.3.1	Begriffsbestimmung	25
3.3.2	Ansatz von Finanzinstrumenten	27
3.3.3	Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten: konzeptionelle Einordnung des IAS 39/IFRS 9	28
4	Ausbuchungskonzeption des IAS 39/IFRS 9 und IFRS 10	33
4.1	Bestimmung der Anwendungsebene für die weitere Untersuchung: konsolidierter vs. Einzelabschluss	33
4.2	Konsolidierung von Verbriefungszweckgesellschaften nach IFRS 10.. . . .	34
4.2.1	Zur Neuauflage der Konsolidierungsvorschriften	34
4.2.2	Beherrschungsbegriff und Beherrschungsobjekt des IFRS 10	36
4.2.3	Zweckgesellschaften als structured entities	38
4.2.4	Auslegung der Kontrollkriterien bei Verbriefungszweckgesellschaften	39
4.2.4.1	Entscheidungsmacht	39
4.2.4.1.1	Vom Autopilot zu Restaktivitäten	39
4.2.4.1.2	Entscheidungsmacht bei klassischen ABS-Transaktionen	42
4.2.4.1.2.1	Explizite Entscheidungsmacht	42
4.2.4.1.2.2	Latente Entscheidungsmacht	47
4.2.4.1.3	Entscheidungsmacht bei Conduits	49
4.2.4.2	Variable Rückflüsse	51
4.2.4.2.1	Chancen und Risiken als variable Rückflüsse	51
4.2.4.2.2	Variable Rückflüsse und der regulatorische Selbstbehalt	52
4.2.4.3	Zusammenhang zwischen Entscheidungsmacht und Rückflüssen	54
4.2.4.3.1	Beherrschung bei delegierter Entscheidungsmacht	54

4.2.4.3.2	Prüfung auf substanzielle Abberufungsrechte	55
4.2.4.3.3	Prüfung der Vergütungsmerkmale	57
4.2.4.3.4	De-facto-Agenten	61
4.2.4.3.5	Beherrschung bei mehreren Prinzipalen	61
4.2.5	Verbriefungszweckgesellschaften nach IFRS 10. quo vadis?	62
4.2.5.1	Konzeptionelle Würdigung und abschließende Beurteilung.....	62
4.2.5.2	Verbleibende bilanzpolitische Bedenken.....	67
4.2.6	Erstanwendung von IFRS 10	69
4.2.6.1	IFRS-Konzernabschluss in Deutschland.....	69
4.2.6.2	Konsolidierung im mehrstufigen Konzern.....	71
4.2.6.3	Erstanwendungszeitpunkt und Übergangsvorschriften.....	72
4.2.6.4	Erstkonsolidierung einer Verbriefungszweckgesellschaft	73
4.3	Identifikation des Ausbuchungsgegenstands	78
4.3.1	Bilanzierungseinheit im Normsystem der IFRS	78
4.3.2	Ausbuchungsgegenstand i.S.v. IAS 39.16/IFRS 9.3.2.2	80
4.3.2.1	Teilforderung als Bilanzierungseinheit	80
4.3.2.1.1	Anforderungen an Teilausbuchung – auf der Suche nach dem Leitprinzip	80
4.3.2.1.2	Ausschluss ungleichrangiger Teilübertragungen vor dem Hintergrund der Bewertungsvorschriften des IAS 39/IFRS 9.....	85
4.3.2.2	Portfolio als Ausbuchungsgegenstand	86
4.3.2.2.1	Anforderungen an Portfoliobildung	86
4.3.2.2.2	Ausschluss ungleichrangiger Teilübertragungen vor dem Hintergrund des Einzelbewertungsgrundsatzes.....	88
4.3.3	Zwischenfazit	89
4.4	Übertragung der vertraglichen Rechte auf die Cashflows am Beispiel des deutschen Zivilrechts	90

4.5	Durchleitungsvereinbarung zwischen Originator und Zweckgesellschaft.....	97
4.5.1	True-Sale-Transaktionen.....	98
4.5.2	Synthetischer Risikotransfer als Pass-through?	101
4.5.3	Zwischenfazit	103
4.6	Übergang der Risiken und Chancen.....	104
4.6.1	Grundsätzliche Vorgehensweise und offene Fragen.....	104
4.6.2	Abgrenzung der relevanten Risiken und Chancen.	106
4.6.3	Maßgeblicher Vergleichsmaßstab.	110
4.6.4	Quantifizierung der Risiken und Chancen.....	112
4.6.4.1	Konkretisierung der Quantifizierungsanforderungen.	112
4.6.4.2	Das Vasicek-Modell als Grundlage des IRB-Kreditrisikoansatzes.	115
4.6.5	Risikoübergang in Abhängigkeit von der Forderungsklasse	117
4.6.6	Risikoübergang in Abhängigkeit vom Rating.....	122
4.6.7	Risikoübergang vor dem Hintergrund des regulatorischen Selbstbehalts ...	124
4.6.8	Risikoübergang im IFRS-Einzelabschluss: zur Problematik der Common Control Transactions.....	125
4.6.9	Verhältnis zum HGB.....	126
4.6.10	Zwischenergebnis..	129
4.7	Übergang der Verfügungsmacht	131
4.7.1	Operationalisierung in IAS 39/IFRS 9.....	131
4.7.2	Kritische Würdigung.....	135
4.8	Bilanzbefreiende Wirkung einer Durchleitungsvereinbarung im Konzern.....	137
4.8.1	Das zweigleisige Konzept.....	137
4.8.2	Operationalisierung in IAS 39/IFRS 9.....	139
4.8.3	Zwischenfazit und Handlungsbedarf.	146
5	Bilanzierung bei Voll-, Teil- und Nichtausbuchung	149

5.1	Bilanzierung bei Vollausbuchung.....	149
5.1.1	Praktische Relevanz.....	149
5.1.2	Allgemeine Implikationen für die Bilanzierung von Credit Enhancements.....	150
5.1.3	Bilanzierung von Verwaltungsrechten.....	154
5.1.4	Klassifizierungsvorschriften des IFRS 9.....	159
5.1.4.1	Auswirkungen auf die Bewertung der Forderungen.....	159
5.1.4.2	Klassifizierung der einbehaltenen Verbriefungstitel.....	160
5.1.4.2.1	Anlass der Klassifizierung.....	160
5.1.4.2.2	Geschäftsmodellkriterium.....	161
5.1.4.2.3	Zahlungsstromkriterium.....	162
5.1.4.2.3.1	Allgemeines.....	162
5.1.4.2.3.2	Zahlungsstromeigenschaften der Tranche.....	163
5.1.4.2.3.3	Zahlungsstromeigenschaften des Referenzvermögens.....	164
5.1.4.2.3.4	Kreditrisikotest der Tranche.....	166
5.1.5	Anhangangaben bei Vollausbuchung: zwischen Informationsfunktion und Informationsoverload.....	168
5.2	Bilanzierung bei Nichtausbuchung.....	171
5.2.1	Allgemeine Bilanzierungsfolgen und erste konzeptionelle Würdigung aus bilanzieller Sicht.....	171
5.2.2	Auslegung und Bilanzierungsfolgen des IAS 39.AG49/IFRS 9.B3.2.14 im IFRS-Einzelabschluss des Originators.....	179
5.2.2.1	Praktische Relevanz.....	179
5.2.2.2	Weite Auslegung des IAS 39.AG49/IFRS 9 B3 2.14 und ihre Grenzen am Beispiel einbehaltener Verbriefungstitel.....	180
5.2.2.2.1	Ansatz der Verbriefungstitel.....	180
5.2.2.2.2	Folgebewertung der Verbriefungstitel.....	187
5.2.3	Anhangangaben bei Nichtausbuchung.....	191

5.2.4	Abschließende Beurteilung der Bilanzierung als besicherte Kreditaufnahme..	193
5.2.4.1	Bestehende Kritik.....	193
5.2.4.2	Reputationsrisiko als fehlendes Glied? ..	194
5.2.4.3	Ergänzende Funktion des Anhangs.....	197
5.2.4.4	Financial Components Approach als Alternative?.....	200
5.3	Continuing Involvement oder Bilanzierung „eigener Art“	204
5.3.1	Praktische Relevanz.....	204
5.3.2	Bilanzierung bei Teilausbuchung.....	205
5.3.2.1	Bilanzielle Darstellung.....	205
5.3.2.2	Spezialfall: Teilausbuchung bei Teilübertragung – eine Fehleranalyse... ..	211
5.3.3	Anhangangaben.....	216
5.3.4	Konzeptionelle und bilanzpraktische Würdigung.....	218
6	Eigener Ausbuchungsansatz.....	221
6.1	Vorbemerkung.....	221
6.2	Das Konzept der aufgegebenen Kontrolle	221
7	Thesenförmige Zusammenfassung	227
	Anhang	231
	Literaturverzeichnis.....	233
	Rechtsquellenverzeichnis.....	251
	Rechtsprechungsverzeichnis	253
	Verzeichnis der sonstigen Quellen	255